

# Всероссийский фестиваль методических разработок "КОНСПЕКТ УРОКА", 2012-2013 учебный год

Фомина Екатерина Яковлевна

Бюджетное образовательное учреждение Омской области

среднего профессионального образования

«Исилькульский педагогический колледж»

Омская обл., г. Исилькуль

## ОБОБЩАЮЩЕЕ ЗАНЯТИЕ ПО ТЕМЕ:

### «DIE ROLLE DER FAMILIE IM LEBEN DES MENSCHEN»

#### Цели занятия:

– практическая – закрепление лексических единиц по теме, совершенствование речевых навыков, активизация страноведческого материала;

– образовательная – расширение кругозора учащихся в сфере семейного воспитания в стране изучаемого языка;

– воспитательная – формирование системы нравственных и эстетических взглядов в сфере семейного воспитания в Германии и России, создание атмосферы творческого соперничества, воспитания культуры общения;

– развивающая – развитие языковых способностей и культуры речевого поведения, учебных умений, психологических функций (памяти, логического мышления, воли)

**Оснащение занятия (урока):** картинки с изображением различных семей, фото-картины «Das Frühstück bei Familie Weingärtner», «Keine Zeit für's Frühstück, Adrian?», карточки с предложениями для взаимоконтроля, карточки с вопросами, ксерокопии с текстом «Singles in Deutschland», с вопросами для

дискуссии, учебное пособие «Themen neu 2» стр 60, 63, 65, 67, 69. Ксерокопии с высказываниями молодежи о роли семьи в жизни человека.

**Форма занятия:** работа в парах, затем в группах.

### **Verlauf des Unterrichts**

**I. Beginn des Unterrichts.** Aufgaben und Ziele nennen.

**II. Mundgymnastik:** Jeder Student nennt das Sprichwort oder Zungenbrecher russisch, die Gruppe spricht es auf Deutsch.

**III. Wiederholung der Lexik zum Thema.**

1. Bingo – Spiel (einzelne Wörter werden in 9 Spalten eingetragen, dann liest der Lehren, mehrere Wörter zum Thema, die Studenten streichen sie aus, wer, der schnellste ist, siegt)-

2. Dolmetscher – spiel. (jeder Student bekommt ein Kärtchen mit 2 Sätzen, in Paaren übersetzen ins Russische sie die Sätze auf's Gehör)

3. Gegenseitige Kontrolle (jeder Student bekommt ein Kärtchen mit 3 Sätzen, die soll er ins Deutsche übersetzen, der Partner prüft, ob die Übersetzung richtig ist.)

**IV. Gruppenarbeit (3 Gruppen)**

Die 1. Aufgabe. «Wählen sie ein Bild mit der Familie, beschreiben sie diese Familie, Z.B. Das ist die Familie Schmidt. Sie besteht aus 5 Personen. Der Vater heißt Artur. Er ist 40. Er ist Ingenieur von Beruf. Sein Hobby ist Angeln. Beschreiben Sie alle Familienmitglieder.»

Die 2. Aufgabe. «Lesen sie die Aussagen der Kinder und finden sie zu welchen Texten passen die Sätze, Welche passen zu keinem Text.»

Themen neu 2 s. 65-66.

**«So ist es jeden Abend»**

Im Sommer ist es schön, weil wir dann abends in den Garten gehen. Dann grillen wir immer, und mein Vater macht ganz tolle Salate und Saucen.



*Nicola, 9 Jahre*

Bei uns möchte jeder abends etwas anderes. Ich möchte mit meinen Eltern spielen, meine Mutter möchte sich mit meinem Vater unterhalten, und mein Vater will die Nachrichten sehen. Deshalb gibt es immer Streit.

*Holger, 11 Jahre*

Bei uns ist es abends immer sehr gemütlich. Meine Mutter macht ein schönes Abendessen, und mein Vater und ich gehen mit dem Hund spazieren. Nach dem Essen darf ich noch eine halbe Stunde aufbleiben.

*Petra, 9 Jahre*

Meine Mutter möchte abends manchmal weggehen, ins Kino oder so, aber mein Vater ist immer müde. Oft weint meine Mutter dann, und mein Vater sagt: «Habe ich bei der Arbeit nicht genug Ärger? »

*Frank, 10 Jahre*

Bei uns gibt es abends immer Streit. Mein Vater kontrolliert meine Hausaufgaben und regt sich über meine Fehler auf. Meine Mutter schimpft über die Unordnung im Kinderzimmer. Dann gibt es Streit über das Fernsehprogramm. Mein Vater will Politik sehen und meine Mutter einen Spielfilm. So ist das jeden Abend.

*Heike, 11 Jahre*

Mein Vater will abends immer nur seine Ruhe haben. Wenn wir im Kinderzimmer zu laut sind, sagt er immer: «Entweder ihr seid still oder ihr geht gleich ins Bett!»

*Susi, 8 Jahre*

Ich möchte abends gern mit meinen Eltern spielen. Mutter sagt dann immer: «Ich muß noch aufräumen «oder» Ich fühle mich nicht wohl». Und Vater will fernsehen.

*Sven-Oliver, 8Jahre*

Wenn mein Vater abends um sieben Uhr nach Hause kommt, ist er ganz kaputt. Nach dem Essen holt er sich eine Flasche Bier aus dem Kühlschrank und setzt



sich vor den Fernseher. Meine Mutter sagt dann immer: «Warum habe ich dich eigentlich geheiratet?»

*Brigitte, 10 Jahre*

Familienabend

a) Zu welchen Texten von Seite 65 passen die Sätze? Welche passen zu keinem Text?

Nicola	Holger	Heike	Susi	Sven	Petra	Frank	Brigitte	niemand

- (A) Der Vater will jeden Abend fernsehen.  
(B) Der Vater hat schlechte Laune, weil er sich im Betrieb geärgert hat.  
(C) Der Vater muß abends lange arbeiten.  
(D) Dem Vater schmeckt das Essen nicht.  
(E) Die Mutter ist ärgerlich, weil der Vater abends immer müde ist.  
(F) Die Mutter schimpft immer über die Unordnung im Kinderzimmer.  
(G) Abends kommt oft Besuch.
- (H) Die Kinder sind abends alleine, weil die Eltern weggehen.  
(I) Die Kinder dürfen abends ihre Freunde einladen.  
(J) Die Eltern haben abends keine Lust, mit den Kindern zu spielen.  
(K) Es gibt Streit über das Fernsehen.  
(L) Der Abend ist immer sehr gemütlich.  
(M) Die Kinder müssen entweder ruhig sein, oder sie müssen ins Bett.

Die 3. Aufgabe. Sehen sie sich die Fotos an s.67. Themen neu 2. Lesen sie wie war die Familie früher in Deutschland und schreiben sie über die Familie heute.

Früher...

- heiratete man sehr früh.
- verdiente nur der Mann Geld.
- kümmerte sich der Vater nur selten um die Kinder.
- hatten die Familien viele Kinder.
- half der Mann nie im Haushalt.
- erzog man die Kinder sehr streng.
- lernten nur wenige Frauen einen Beruf.
- wurden die Kinder geschlagen.
- lebten die Großeltern meistens bei den Kindern.
- lebten keine unverheirateten Paare zusammen.
- war der Mann der Herr im Haus.

Heute...

Die 4. Aufgabe. Arbeit an Fotos «Das Frühstück bei Familie Weingärtner», «Keine Zeit für's Frühstück?»

a) Schauen Sie auf die Fotos and beantworten sie die Fragen:

Betrachten Sie das Bild und beantworten Sie die folgenden Fragen.

- a. Welche Beziehung haben Gabriele und Norbert zueinander?
- b. Wie sind die beiden gekleidet? Welche Berufe könnten sie haben?
- c. Wo frühstücken die beiden?
- d. Ist das Frühstück ungemütlich?
- e. Wann wird gefrühstückt?
- f. Beschreiben Sie die Wohnung von den Weingärtners!

Keine Zeit für's Frühstück, Adrian?

Adrian telefoniert gerade. Wir kennen nur die letzten Worte des Gesprächs (siehe unten).

Mit wem und worüber spricht er? Erfinden Sie einen kurzen Dialog. Sprechen Sie den Dialog dann zusammen mit Ihrem Partner. Achten Sie dabei auf die Betonung der Sätze; auch Ihr Gesicht soll mitsprechen.

Adrian& ... roten Rosen!

Oh je, schon zehn nach sechs! Ich muß schnell weg, sonst verpasse ich das Flugzeug nach Leipzig! Bis heute abend! Tschüs!

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Bild. Die Wörter im Kasten helfen Ihnen. Begründen Sie Ihre Antworten.

- a. Hat Adrian Zeit für sein Frühstück?
- b. Welchen Beruf könnte Adrian haben?
- c. Wie sieht die Küche aus?
- d. Ist Adrian verheiratet, oder hat er eine Freundin?
- e. Was frühstückt er?
- f. Hätten Sie Lust auf ein Frühstück mit Adrian?

b) Mit wem möchten sie am besten frühstücken: Familie Weingärtner oder mit Adrian? Warum?

c) Lesen sie den Text, Singles in Deutschland s.23. Sagen sie, was haben im allgemeinen Verstanden.

Lesen Sie den folgenden Text, und beantworten Sie die Fragen.

### Singles in Deutschland

Die Familien werden kleiner, Ehen werden sehr häufig geschieden, und immer mehr Menschen in der Bundesrepublik Deutschland leben allein. Im Moment lebt etwa jeder dritte Mensch allein; das sind ungefähr 27 Millionen Alleinlebende. Besonders in den Großstädten gibt es sehr viele Singles: dort wohnt in ungefähr der Hälfte aller Wohnungen ein Mensch allein. Besonders junge Leute mit besserem Einkommen wollen lieber allein leben als in einer traditionellen Familie oder in einer Wohngemeinschaft. Der Trend zum Leben als Single hat viele Gründe. Die wichtigsten Gründe sind: erstens die Möglichkeit, schnell den Ort wechseln zu können, wenn man Karriere machen will. Mit einer Familie ist man längst nicht so beweglich. Und dazu kommt die große Arbeitsbelastung, die wenig Zeit für eine



Familie läßt. Viele Menschen sind aber auch unfreiwillig allein: sie sind geschieden, oder der Partner ist schon gestorben.

- Wieviel Mio Menschen leben in Deutschland allein?
- Welche Gründe sind im Text genannt.

a. Erklären Sie die folgenden Wörter:

der / die Alleinlebende = \_\_\_\_\_

die Wohngemeinschaft = \_\_\_\_\_

traditionell = \_\_\_\_\_

geschieden = \_\_\_\_\_

die Mobilität = \_\_\_\_\_

der Trend = \_\_\_\_\_

das Einkommen = \_\_\_\_\_

unfreiwillig = \_\_\_\_\_

der Partner = \_\_\_\_\_

b. Wieviel Prozent der Deutschen leben allein? \_\_\_\_\_

Wie viele Einwohner hat die Bundesrepublik Deutschland? \_\_\_\_\_

c. Warum leben Menschen als Single?

---

---

d. Vergleichen Sie die Informationen über Singles in Deutschland mit der Situation in Ihrem Heimatland. Machen Sie sich Notizen, und erzählen Sie dann.

---

---

---

Die Aufgabe 5: Jeder Student fragt seinen Kollegen und schreibt die Antwort auf, dann erzählt er davon.

Die Aufgabe 6.

Äußern Sie Ihre Meinungen zu folgenden Aussagen: Themen neu 2 – s.64



- Ich glaube, dass liebe in der Ehe am Wichtigsten ist.
- Ich bin dagegen, dass eine Ehefrau arbeitet.
- Ich glaube, dass die Ehe die liebe tötet
- Ich bin überzeugt, dass alle Frauen gern heiraten wollen.
- Ich mein, dass eine Ehe ohne Kinder nicht glücklich sein kann
- Ich bin scher, dass die Ehe in 50 Jahren tot ist-
- Ich finde, dass man schon sehr jung heiraten soll.

Welchen Stellenwert hat Familie für dich?

*Schenja, 18, Studentin*

«Die Familie. muss zusammenhalten. Auch die besten Freunde können sie nicht ersetzen. Ich möchte unbedingt zwei Kinder haben: Sohn und Tochter Aber viele von meinen Freunden, gerade die Männer, glauben, dass man eine Familie später, erst ab 30, gründen und davor Spaß haben sollte. Viele Frauen sind heute der gleichen Meinung.»

*Sergej, 18, Student*

«Für mich kommt an erster Stelle die Gesundheit, dann die Karriere und erst dann denke ich an Familie. Aber natürlich ist sie wichtig, man lebt, ja das ganze Leben mit den gleichen Leuten zusammen. Ich hab nur das Gefühl, dass sich die meisten wenig darum bemühen. Viele sind zu faul, um überhaupt irgendetwas zu bewegen.»

*Madina, 20, Studentin*

«Eine Familie ist sehr wichtig für mich, da Menschen mit Wissen und Werten daraus entstehen. Familie bedeutet Erziehung, Bildung und auch Umgangsformen. Somit ist Familie der A4ensch und die Gesellschaft. Ich denke aber, es ist besser, erst Karriere zu machen und dann mit 25 oder 26 -eine Familie zu gründen.»





*Wlad, 18, Student*

«Ich denke schon, dass ich eine Familie möchte. Aber ich finde es verantwortungslos, eine Familie zu gründen, ohne die finanzielle Basis dafür zu haben. Deswegen steht für mich meine berufliche Karriere an erster Stelle für die nähere Zukunft. Ohne ein stabiles und gutes Einkommen ist in Richtung Familie nur wenig möglich.»

b) 1. Wozu braucht der Mensch eine Familie?

2. Was ist wichtiger Karriere oder Familie?

3. Dürfen die Eltern alle Bitten der Kinder erfüllen?

4. Dürfen die Eltern ihre Kinder verwöhnen?

5. Sollen die Kinder und Eltern einander verstehen, respektieren, achten?

6. Sollen die Eltern die Kinder anstelle im Haushalt helfen?

7. Gibt es Unterscheid – was soll die Frau machen, was soll der Mann machen?

8. Wie meinen Sie, was ist schlechter, die blinde Liebe oder die gleichgültigkeit der Eltern und der Kinder?

9. Was vereint die Familie? Welche Beschäftigungen kann man gemeinsam in der Familie machen? (Bücher lesen, Musik hören, Filme, ansehen, Tee trinken und sich unterhalten, Geburtstag feiern, Feste feiern)

10. Möchtest du auch eine Familie haben, wie die Familie ihrer Eltern?

## **V. Schlussfolgerung**

Die Hausaufgabe. Schreiben Sie den Aufsatz „Wie soll eine ideale Familie sein?“

